

Bericht der Steuerungsgruppe  
Projekt „Quartier 2020“  
in Bodnegg

Einwohnerversammlung am 15.01.2019  
im Dorfgemeinschaftshaus

# Überblick

1. Motto, Ziel und Weg des Projekts Quartier 2020
2. Die Demografie und die Folgen
3. Die Bodnegger „Betreuungs- und Pflegekette“
4. Erkundungsfahrten
5. Expertenbefragung
6. Handlungsempfehlungen

# Projekt Quartier 2020: Motto

Das Motto:

Bodnegg ist auf dem Weg zu einer  
seniorengerechten Gemeinde!

# Projekt Quartier 2020: Ziele

## Ziele

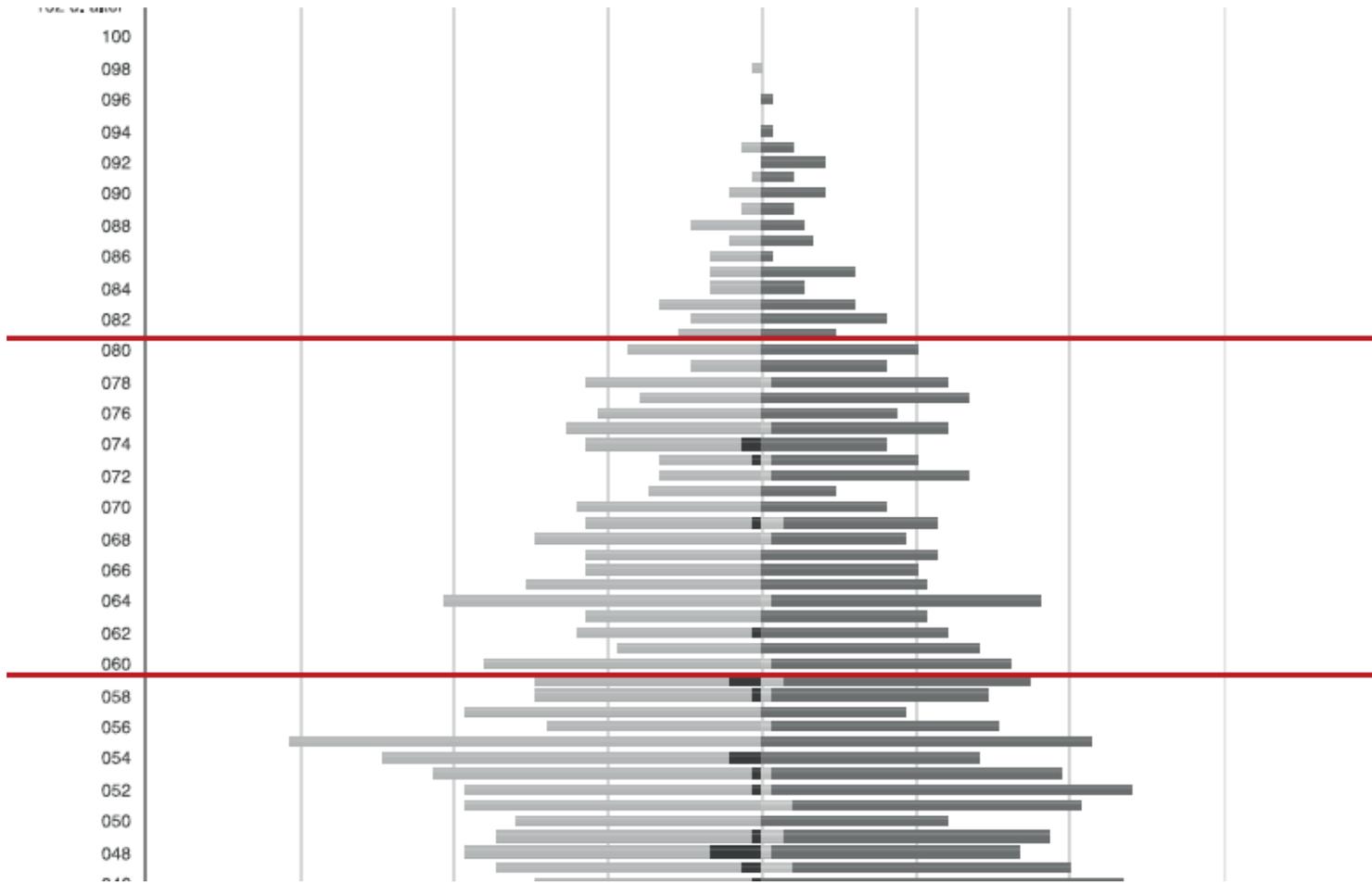
Antworten finden auf diese Fragen:

- Wie möchten wir im Alter in Bodnegg leben?
- Welche Möglichkeiten gibt es, im Alter gut zu wohnen und zu leben?
- Welche Angebote gibt es im Fall der Betreuung und Pflege schon?
- Was muss geschehen, damit Bodnegg für alte Menschen lebenswert bleibt oder werden kann?

# Projekt Quartier 2020: Weg

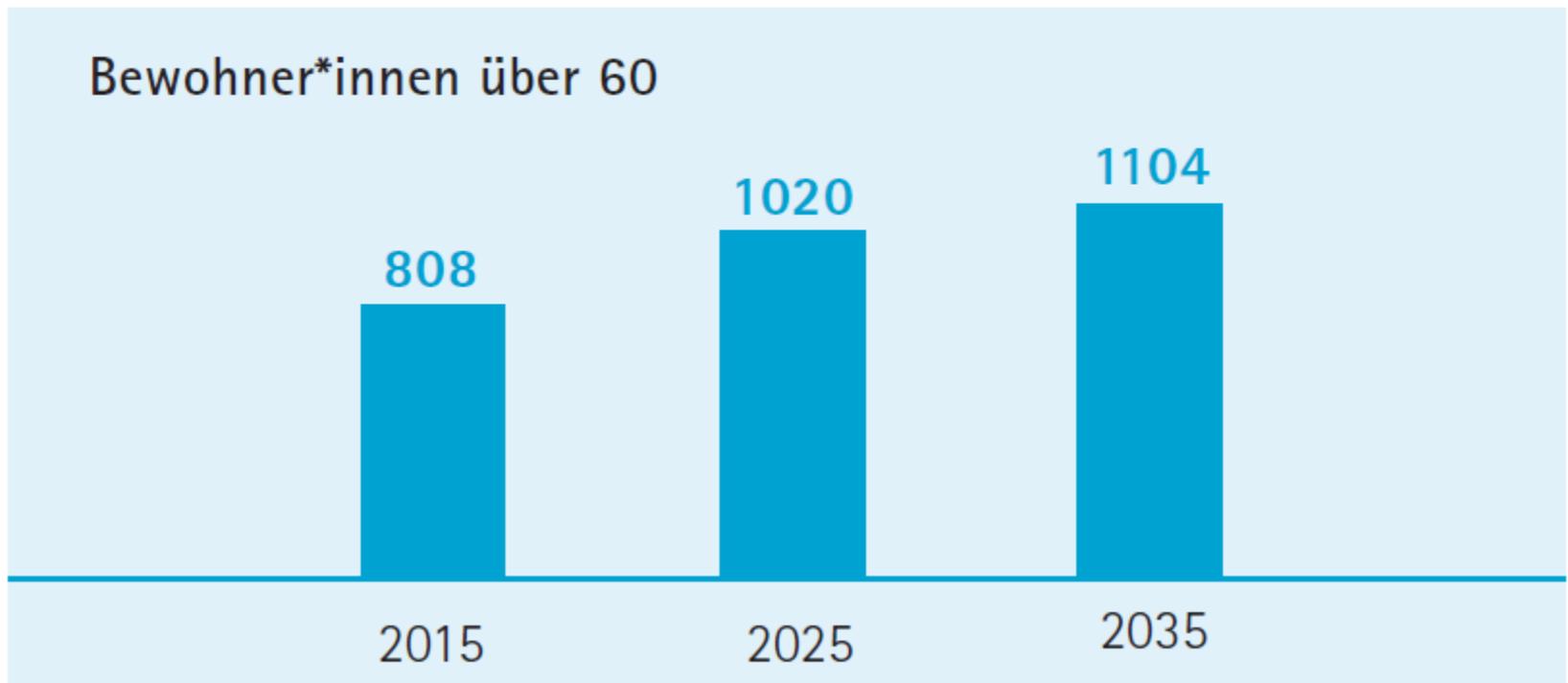
- ❖ Erkundungsfahrten von 85 interessierten Bodnegger\*innen zu unterschiedlichen Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangeboten in Baden-Württemberg
- ❖ Ein Workshop mit 80 Bürger\*innen, die verschiedene Wohn- und Pflegemodelle kennenlernten und daraufhin eine Rangliste dieser Angebote erstellten
- ❖ Besichtigung von möglichen Standorten
- ❖ Eine fachliche Anhörung von drei Anbietern von Dienstleistungen für Betreuungs- und Pflegebedürftige
- ❖ Empfehlungen für die Bürgerschaft und den Gemeinderat

# Demografie und die Folgen

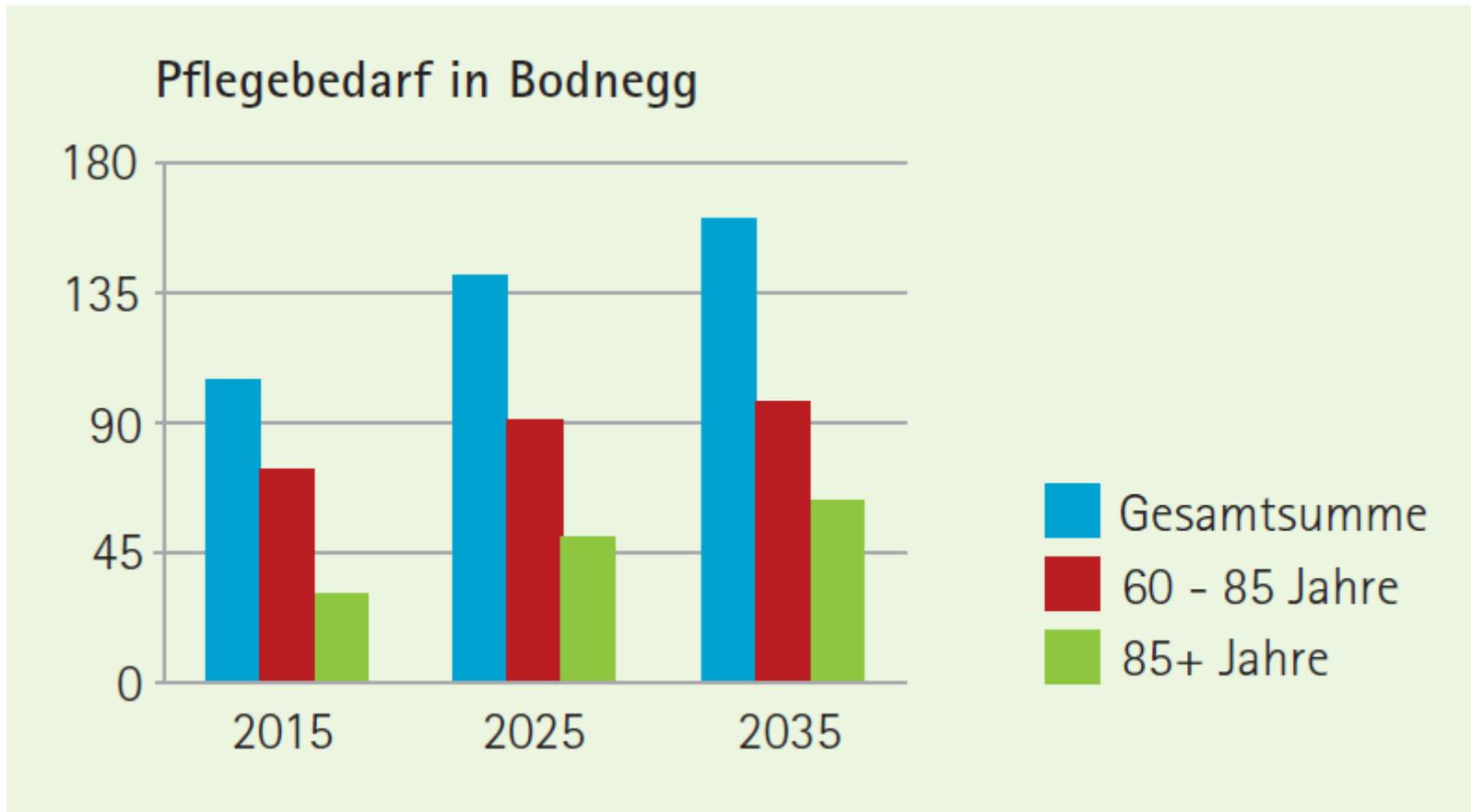


# Pflegebedarf

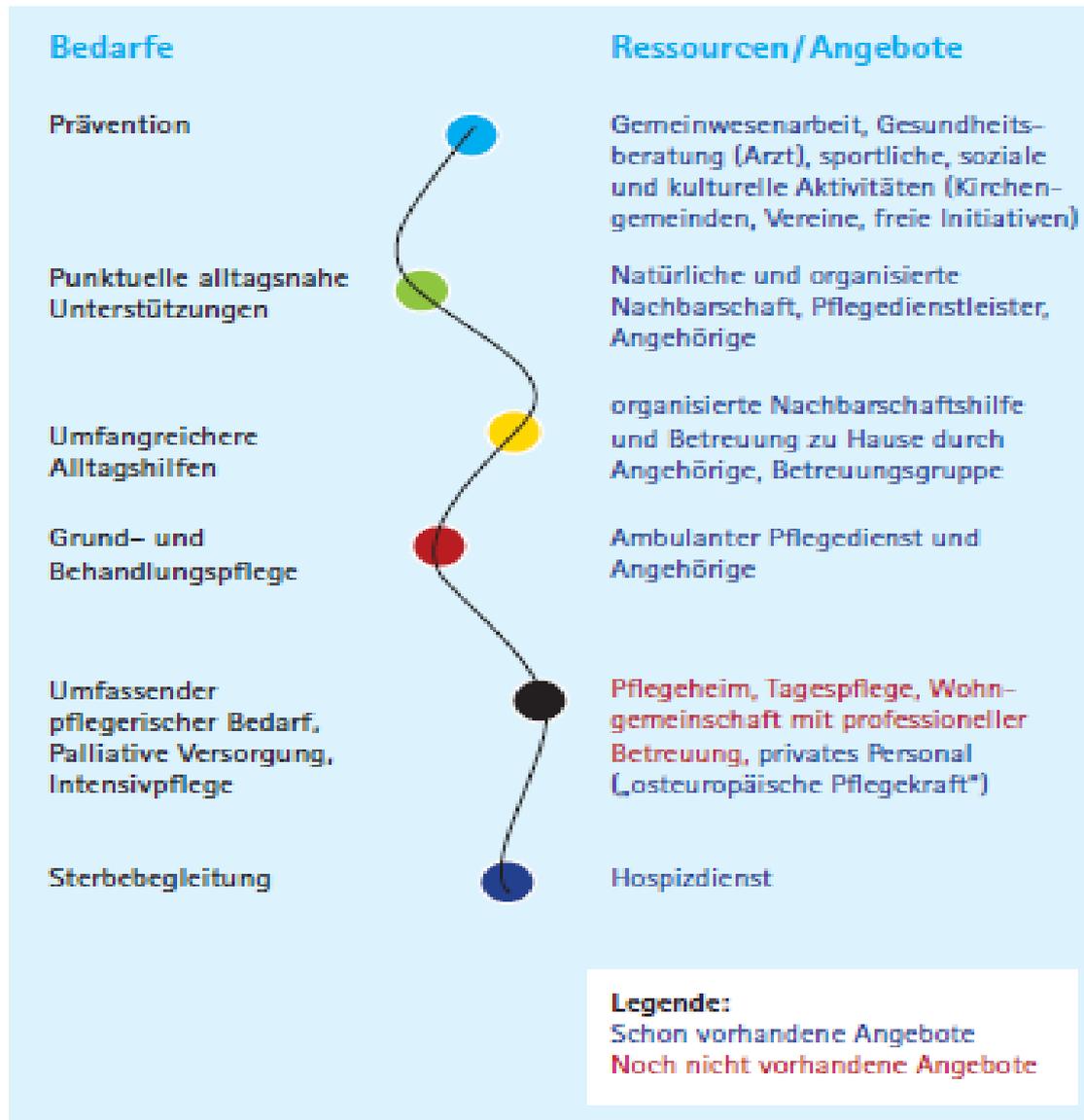
Die rot markierte Generation 60+ wird sich in den nächsten 20 Jahren so entwickeln:



# Pflegebedarf



# Die Bodnegger „Betreuungs- und Pflegekette“





**QUARTIER 2020**  
Gemeinsam. Gestalten.

# **Älter werden in Bodnegg: Heute das Zusammenleben von morgen gestalten**

Einwohnerversammlung  
15. Januar 2019

# Infofahrten März 2018: Uttenweiler



**Selbstorganisierte ambulant betreute Wohngemeinschaft**  
Service – Wohnen  
Tagesbetreuung  
Barrierefreie Wohnungen



## Selbstorganisierte ambulant betreute Wohngemeinschaft bedeutet:

- Eine ambulant betreute Wohngemeinschaft ist eine Fortführung der Häuslichkeit: eigenes Zimmer teilweise mit Nasszelle, gemeinsame Küche mit Esszimmer und Wohnbereich und Mithilfe im Haushalt, soweit man das noch kann.
- Alltagsbegleiter sind immer da (auch nachts), unterstützen die Bewohner und organisieren den Haushalt. Dieser Dienst ist bei selbstverantworteten Wohngemeinschaften frei wählbar. Anstellung der Kräfte bei einem Verein, einem Pflegedienst oder einer Nachbarschaftshilfe.
- Der Pflegedienst kommt nur, um die pflegerische Versorgung sicherzustellen. Er muss immer frei wählbar sein.
- Die Bewohner bzw. die Angehörigen geben sich eine Hausordnung, bestimmen, wer einzieht, welche Feste man feiert, was gemeinsam angeschafft wird usw.
- Die gesetzlichen Bestimmungen sind weiter gefasst, die Heimaufsicht überprüft zu Beginn, ob die Auflagen eingehalten werden.
- Geeignet für demenziell erkrankte Menschen und Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf. Im allgemeinen bleiben die Bewohner bis zum Tod in der Wohngemeinschaft
- Kosten: Miete und Nebenkosten, Haushaltsgeld, Kosten für Alltagsbegleiter und Pflegeleistungen (werden teilweise von der Pflegekasse übernommen).

# Infofahrten April 2018: Vogt

Pflegeheim  
Heimgebundenes Wohnen



## **Pflegeheim bedeutet:**

- Vollversorgung
- Tagesablauf, Essen, Programm ist vorgegeben
- Kein Einfluss auf Auswahl der Mitbewohner
- Kosten: Unterkunft und Verpflegung (jeweils pauschal) und Pflegeleistungen. Diese werden teilweise von der Pflegekasse übernommen.

## **Heimgebundenes Wohnen bedeutet:**

- Selbständiges Wohnen
- Angebote des Heims können genutzt werden (Mahlzeiten, Freizeitgruppen etc.)
- Täglicher „Wohlauf – Check“
- Kosten: Miete + Nebenkosten, Betreuungspauschale

# Infofahrten April 2018: Pfullendorf Tagespflege



## Tagespflege bedeutet:

- Man wohnt zuhause und geht ein oder mehrere Tage in der Woche zur Tagespflege.
- Etwa 8 Stunden
- Tägliches Programm mit Ruhemöglichkeit, gemeinsame Mahlzeiten.
- Mit Abhol- und Bringdienst.
- Kosten: Unterkunft, Verpflegung, Investitionskosten, Fahrtkosten, Betreuung. Die Pflegekasse übernimmt teilweise die Kosten für medizinische Versorgung, Betreuung und die Fahrtkosten.

# Infofahrten April 2018: Vogt Lebensräume für Jung und Alt



## **Lebensräume bedeutet:**

- Selbständiges Wohnen
- Es gibt einen Generalmietvertrag (Gemeinde, Bau- und Sparverein ...)
- Der Bewohnerbeirat und der/die Gemeinwesenarbeiter/in (GWA) bestimmen in Rücksprache mit dem Eigentümer wer einzieht
- Die GWA fördert und unterstützt Gemeinschaftsaktivitäten und soziale Kontakte
- Durch den Gemeinschaftsraum und die GWA gibt es viele Angebote für die Bewohner und die Gemeinde, Begegnungsmöglichkeiten sind gegeben.
- Kosten: Miete und Nebenkosten

# Infofahrten April 2018: Laiz

## Anbietergestützte ambulant betreute Wohngemeinschaft



## **Anbietergestützte ambulant betreute Wohngemeinschaft bedeutet:**

- Eine anbietergestützte ambulant betreute Wohngemeinschaft ist eine Fortführung der Häuslichkeit: Man hat ein eigenes Zimmer teilweise mit Nasszelle, eine gemeinsame Küche mit Esszimmer und Wohnbereich und hilft im Haushalt mit, soweit man das noch kann.
- Alltagsbegleiter sind immer da (auch nachts), unterstützen die Bewohner und organisieren den Haushalt. Dieser Dienst wird vom Anbieter gestellt.
- Der Pflegedienst kommt nur, um die pflegerische Versorgung sicherzustellen. Er muss immer frei wählbar sein.
- Die gesetzlichen Bestimmungen sind enger gefasst als bei selbstorganisierten ambulant betreuten Wohngemeinschaften.
- Geeignet für dementiell erkrankte Menschen und Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf. Im allgemeinen bleiben die Bewohner bis zum Tod in der Wohngemeinschaft.
- Kosten: Miete und Nebenkosten, Haushaltsgeld, Kosten für Alltagsbegleiter und Pflegeleistungen (werden teilweise von der Pflegekasse übernommen).

# Infofahrten Mai 2018: Eichstetten



**Selbstorganisierte  
ambulant betreute  
Wohngemeinschaft  
Tagespflege  
Betreutes Wohnen  
Barrierefreie Wohnanlage  
Bürgerbüro  
Integratives Tagescafé**

Gründung der Bürgergemeinschaft Eichstetten 1998 mit dem Ziel, älteren Einwohnern den Verbleib im Ort zu ermöglichen.

Die Gemeinde unterstützt die Ziele der Bürgergemeinschaft durch den Kauf und Umbau eines großen leerstehenden Gebäudes in der Ortsmitte und den Generalmietvertrag.

Nach und nach Aufbau der verschiedenen Dienste:

Nachbarschaftshilfe, Tagespflege, Selbstverantwortete ambulant betreute Wohngemeinschaft, Betreutes Wohnen, Bürgerbüro, Tagescafé, ...

Weiterentwicklung des Vereins entsprechend den Bedarfen.



# Was ist uns Bodneggern bei allen Einrichtungen wichtig?

- Zentrale Lage der Einrichtung, gute Nahversorgung
- Gemeinschaftsraum, Orte der Begegnung
- Vernetzung und Kombination von verschiedenen Angeboten
- Unterstützung durch die Gemeinde (ideell und auch konkret)
- Dass die Finanzierung für den Nutzer tragbar ist
- Selbständigkeit und Möglichkeit zur Mithilfe (soweit man noch kann)

# Workshop am 22. Juni: Was wollen wir in Bodnegg?

Mit gelben Punkten wurde bewertet, was man für sich selbst wünscht und mit blau, was man sich für Bodnegg wünscht:

## Ergebnisse:

1. Tagespflege: **38** / **42**
2. Gepflegtes/Betreutes Wohnen, Service – Wohnen: **22** / **22**
3. Lebensräume für Jung und Alt: **11** / **6**
4. Ambulant betreute Wohngemeinschaft: **10** / **10**
5. Pflegeheim: **8** / **17**



# Weiteres Vorgehen:

- Gründung einer Steuerungsgruppe
- Verschiedene Träger wurden angeschrieben mit der Bitte, ihre Konzepte vorzustellen.
- Rückmeldungen: 3 Absagen, 3 Termine zur Vorstellung bei den Steuerungsgruppensitzungen (Stiftung Liebenau, St. Elisabeth-Stiftung, Stiftung Haus Lindenhof)
- Nach den Vorstellungen eine weitere Absage (St. Elisabeth – Stiftung)

# Stiftung Liebenau

**Anbietersgestützte ambulant betreute  
Wohngemeinschaft in Kombination mit Lebensräumen  
für Jung und Alt**

Nur in Kooperation mit Grünkraut

*Pflegeheim?* Bodnegg zu klein

*Tagespflege?* Geringer Bedarf, schlechte Finanzierung

# St. Elisabeth - Stiftung

- Wohnparkprinzip: Die St. Elisabeth – Stiftung betreibt ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote in enger räumlicher Nähe → ggf. in Kooperation mit anderen Anbietern
- Wir sind Teil einer lebendigen Gemeinde. → Wir bringen uns ein. Wir freuen uns, wenn sich die Gemeinde einbringt (Ehrenamt, Vereine).

## *Was soll Bodnegg tun?*

- **Ressourcen nutzen:** barrierefreie Wohnungen, Ärzte, Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen, Nachbarschaftshilfe, bürgerschaftliches Engagement, Gemeinwesenarbeit, Bürgerbusverein, Pflegeverein, Grundstücke, Gebäude...
- **Vernetzungen suchen und Bedarf ermitteln:** Wohin orientieren sich die Bodnegger BürgerInnen? Was machen diese Gemeinden um Bodnegg herum? Was bieten diese? Wo besteht Bedarf?
- **Mit Trägern ins Gespräch gehen.**

# Stiftung Haus Lindenhof

- So viel Selbstbestimmtheit wie möglich, auch beim Betreuten Wohnen
- Unterstützung, Stärkung und Ausbau der bereits jetzt vorhandenen präventiven und prophylaktischen Angebote und Dienste: Nachbarschaftshilfe, Sozialstation, Betreuungsgruppe, Freizeitangebote, ...
- Betreutes Wohnen soll von der Gemeinde unterstützt werden.
- Tagesbetreuung/-Pflege ist sehr wichtig und verschiebt den Eintritt ins Pflegeheim zeitlich nach hinten. (Fast) nur möglich in räumlicher Nähe eines Pflegeheims oder ambulanten Dienstes.
- Bei allem ist ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement unabdingbar
- Mit kleineren Vorhaben anfangen

# Fazit der Trägerbefragungen:

- Vorhandene Angebote unterstützen, stärken und nach Möglichkeit ausbauen.
- Bürgerschaftliches Engagement anregen
- Ehrenamtliche gewinnen, fördern, weiterbilden und begleiten.
- Treffpunkte ermöglichen

# Handlungsempfehlungen

1. Unsere eigenen Kräfte in der Prävention, Betreuung und Pflege alter Menschen stärken!
2. Neue Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangebote schaffen!
3. Ein Seniorennetzwerk gründen!

# 1. Unsere eigenen Kräfte in der Prävention, Betreuung und Pflege alter Menschen stärken!

- ▶ Die bürgerschaftlichen Angebote der Vereine, Kirchen und der Kommune sorgfältig erhalten und – wo möglich – ausbauen.
- ▶ Die vorhandenen ambulanten Dienste (Nachbarschaftshilfe + Sozialstation) durch öffentliche Wertschätzung und finanzielle Mittel stützen und fördern.
- ▶ Unterstützung der Dienste bei der Personalgewinnung, beispielsweise durch günstige Wohnraumbeschaffung bei der Planung neuer Wohnbaugebiete.
- ▶ Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung durch Aktionen, Bildung und Beratung.

# Neue Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangebote schaffen!

- ▶ Der Gemeinderat verpflichtet sich selbst, dem Anliegen eines seniorengerechten Bodneggs mehr Aufmerksamkeit zu widmen.
- ▶ Er tut dies, indem er in Kooperation mit kompetenten Bauträgern für günstigen Wohnraum in allen künftigen Wohngebieten sorgt, investive Mittel bei der Grundstücksvergabe und beim Bau von Betreuungs- und Pflegeangeboten zur Verfügung stellt und engagierten ehrenamtlichen Betreuungskräften Schulungen bezuschusst.

# Neue Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangebote schaffen!

## **1. Die schrittweise Erweiterung des vorhandenen Betreuungsangebots**

Die 1. Priorität: Potentielle Träger werden motiviert, Angebote zu schaffen oder auszuweiten.

## 2. Ermöglichung von Service-Wohnen

Die 2. Priorität hat die Schaffung von 10 – 12 kleineren Wohnungen, die nach dem Modell des Service-Wohnens genutzt werden sollen. Sie könnten umzugswilligen Bodnegger\*innen angeboten werden.

Hierzu soll die Gemeinde in Verhandlung mit geeigneten Bauträgern gehen und entsprechende Fördergelder beantragen. Hierfür empfiehlt sich Hochstätt als Teil einer Quartiersentwicklung oder das Areal um die Sporthalle.

### **3. Aufbau einer anbietergestützten ambulant betreuten Wohngemeinschaft**

Die 3. Priorität hat der Aufbau einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft für bis zu 12 betreuungsbedürftige Bewohner\*innen. Als Träger kämen Sozialunternehmen oder Pflegedienste (örtlich oder überörtlich) in Frage. Als Standort für dieses Betreuungsformat schlägt die Steuerungsgruppe das gemeindliche Grundstück Nelkenweg 2 gegebenenfalls in Kombination mit Pflegeheim und Tagespflege (s.u.) vor.

Es wäre auch im Wohngebiet Hochstätt eine Kombination mit dem Servicewohnen möglich oder auf dem Areal um die Sporthalle. Dazu sollte der Gemeinderat Verhandlungen mit den Diensten und einem Bauträger aufnehmen.

## 4. Pflegeheim mit Tagespflege

Die 4. Priorität „Pflegeheim mit Tagespflege“ mit ca. 45 Plätzen ist derzeit in personeller, heimrechtlicher und baufinanzieller stationären Hinsicht die **riskanteste Option**. Die Steuerungsgruppe befürwortet diesen Vorschlag, insofern und wenn ein solider Anbieter gefunden werden kann, der dieses Risiko eingehen kann und will. Die großen Träger erwarten hierzu Vorleistungen der Gemeinde in Form von günstigen oder Gratis-Grundstücken.

Weil gerade diese **Option auch in Grünkraut** gezogen worden ist, bedarf es einer feinfühligten Abstimmung beider Gemeinden hinsichtlich des Standortes und der infrastrukturellen Anbindung.

Falls bei dieser interkommunalen Übereinkunft die Wahl auf Bodnegg fallen würde, schlägt die Steuerungsgruppe als Standort **Hochstätt** in Kombination mit den o.g. Betreuungsformaten oder als Solitär das Grundstück **Nelkenweg 2** vor. Hier müsste die ökonomische, bauliche und fachliche Machbarkeit geprüft werden. Je nach Planungslage käme auch das Areal um die **Sporthalle** als zentralster Ort in Frage.

Unabhängig davon, ob die Wahl auf Bodnegg oder Grünkraut fällt, sollte auf jeden Fall ein gegenseitiges **Belegungsrecht** für Bodnegger bzw. Grünkrauter Bürger\*innen vertraglich vereinbart werden.

Dazu sollte die Gemeinde Bodnegg **bis Mitte 2019** mit der Gemeinde Grünkraut verhandeln und entscheiden, wer wo mit welchem Träger das Projekt realisieren soll.

# Gründung eines Seniorennetzwerkes

**Mitglieder** sollten sein: die Nachbarschaftshilfe, die Sozialstation St. Martin, Pflegedienste, Vertreter der Kirchengemeinden, die AG Senioren und Soziales, der Martinustreff, die Hospizgruppe, die Stiftung Liebenau Teilhabe in Rosenharz, die Gemeinwesenarbeiterin, bei Bedarf Fachleute in beratender Funktion sowie interessierte Bürger\*innen.

Das Netzwerk trifft sich 2 bis 3 Mal pro Jahr.

**Seine Ziele nach innen:** Sich gegenseitig über die Bedarfslage in Bodnegg informieren, erkunden, ob und wie die vorhandenen Dienste sich noch besser vernetzen können, sich zu bestimmten Themen durch Vorträge oder Fortbildungen schlauer machen.

**Die Ziele nach außen:** Die Bevölkerung über ihre Angebote informieren, Wege für eine bessere Personalwerbung zu finden, regelmäßige Informationen und Beratungen in den kirchlichen Gemeinderäten und dem politischen Gemeinderat, um die Räte an die Verantwortung für das Thema zu erinnern.

Das Netzwerk wird von der Gemeinde mit einem Sitzungsgeld und einem Fortbildungsetat **finanziert**. Als finanzieller Grundstock sollen die Reste der Preisgelder aus dem Quartier 2020 Projekt genutzt werden.

# Danke schön!

...den Mitgliedern der Steuerungsgruppe und deren Berater\*innen sowie allen Bürger\*innen, die mitgemacht haben

